



# Medieninformation

## Der Nordische Klang 2026 - 35. Auftakt des Greifswalder Festivals

Universität Greifswald, 22.01.2026

Im Mai 2026 feiert der Nordische Klang unter dänischer Schirmherrschaft mit arrivierten Musikgrößen und aufregend guten Neuentdeckungen aus Nordeuropa zehn Tage lang sein 35. Jubiläum. Wie immer werden Kunstschauffende aus Dänemark, Norwegen, Island, Schweden, Finnland und Estland in die Universitäts- und Hansestadt eingeladen.

---

Am 08.05. wird das international renommierte Festival in der Stadthalle mit einer Umrahmung aus Pop von den Färöer-Inseln feierlich eröffnet. Im anschließenden Eröffnungskonzert präsentiert die über Dänemark hinaus beliebte und hierzulande legendäre Sängerin **Gitte Hænning** ein in Deutschland selten gespieltes, auch skandinavisch geprägtes Repertoire aus Jazz-, Pop- und Schlagermusik. **GiddyGang** aus Norwegen und **Inspector Spacetime** aus Island bestreiten das Finale des Festivals am 16.05. mit melodischen und tanzbaren Sounds zum Abschlusskonzert.

Dazwischen liegen zehn Festivalstage mit **rund 40 Veranstaltungen**: von Popmusik über Jazz und Groove bis hin zu Folk und Barock-Musik ist auf Konzertnachmittagen und -abenden musikalisch für alle etwas dabei. Darüber hinaus lädt das Festival zu Filmen, Slapstick-Theater, Lesungen, Ausstellungen und einem Kinder-Programm ein. Podiumsdiskussionen und andere wissen-schaftliche Beiträge in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald komplettieren das bunte Programm.

Auch der künstlerische Leiter des Festivals Dr. Frithjof Strauß ist bereits voller Vorfreude: "Ohne Dänemark würde es Greifswald gar nicht geben, denn seine Wurzeln gehen auf das Kloster Eldena zurück, das Mönche aus dem nord-seeländischen Esrom im Mittelalter gegründet haben. Das ist die beste Voraussetzung, wenn der Nordische Klang 2026 den dänischen Spirit wieder auflieben lässt!"

Im Rahmen der dänischen Schirmherrschaft wird neben den sechs Fokus-Ländern mit wissenschaftlichen und musikalischen Beiträgen auch Bezug auf Grönland und die Färöer-Inseln genommen. "Es freut mich ganz besonders", so Festivalleiter Prof. Dr. Marko Pantermöller, "dass wir in der Programmgestaltung auch den nordatlantischen Facetten der kulturellen Vielfalt des dänischen Königreichs so viel Aufmerksamkeit schenken können. Passend zum dänisch-färöischen Vorsitz des Nordischen Ministerrats erweist uns zudem die färöische Außen- und Kulturministerin Sirið Stenberg die Ehre, gemeinsam mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig die Schirmherrschaft über die 35. Festivalausgabe zu übernehmen."

Der Vorverkauf von besonders nachgefragten Konzerten hat bereits begonnen und wird schrittweise erweitert. Auch die Klangkarte, die als Festival-Pass vergünstigten Eintritt bietet, kann dieses Jahr wieder erworben werden. Um einem breiten Publikum den Zugang zum Festival zu ermöglichen, ist die Preisgestaltung beim Nordischen Klang moderat angelegt. Viele Veranstaltungen sind zudem kostenfrei.

Auf den Social Media-Kanälen und der Website können spannende Blicke hinter die Kulissen geworfen werden. Weitere Informationen zum Festivalprogramm finden sich im Programmheft, das ab April in den Touristen-Informationen, Kulturzentren, Musikschulen sowie Bibliotheken

der Region ausliegt, online unter [www.nordischerklang.de](http://www.nordischerklang.de) sowie auf Facebook und Instagram .

Der NDR wird das Festival auch in diesem Jahr als Medienpartner begleiten und unterstützen.

**Quelle**

Pressemitteilung des Festivals Nordischer Klang (Greifswald, 20.01.2026)

**Kontakt**

**Pauline Hübner | Presse & PR**

[presse-nokl@uni-greifswald.de](mailto:presse-nokl@uni-greifswald.de)  
[nordischerklang.de/presse](http://nordischerklang.de/presse)